

XII.
Ein
Missive oder Sendbrief,
so
die Aebtissin von Nürnberg

an den hochberühmten Boß Embser geschrieben hat,
fast künstlich und geistlich, auch gut Runnisch ge-
gedichtet ²²).

(1522.)

Dem ehrwürdigen Herrn und andächtigen Priester, auch hochgelehrten Doktor, Hieronymo Embser, kräftigem Bersefcher christlichen Glaubens, meinem günstigen Herrn und Patron in Christo.

Spiritum paraclitum ¹⁾ et sanctam ejus apparitionem loco devotae salutis! Ehrwürdiger Herr und mein großgeachtter und hochgelehrter Vater und Patron! Biewohl ich arme Sant Klaren Schwester ²⁾ Dienerin E. E. unbekannt bin, so bekenne ich E. E. fast wohl,

22) Das Nähere über diese Briefgeschichte und die verschiedenen Ausgaben der Schmähschrift s. in Niederers Nachrichten, B. I. 191 — 211 u. B. III. 243.

¹⁾ Spiritum par. Die Sach geht geistlich an. Es wird gut werden, so es alles geistlich ist.

²⁾ Klaren Schwester. Und nit Christi Schwester, des sie sich schämt, und von eiteln Menschen berühmt.

Sicut unicum Evangelicum ³⁾ et apostolicum nostris temporibus Doctorem, gemmam clericorum, singularem ⁴⁾ praesidium, solatium delictarum ovium Christi, propugnatoresque christianae veritatis, quem toto affectu ⁵⁾ mentis colo, amo, et cuncti potentem Deum, noctu dieque pro vestra dominatione exoro, ut mittatur vobis auxilium de Sancto, et victoriam contra hostes Christi et omnium Sanctorum. Sieh E. E. demüthiglich zu erkennen, daß ich oft von meinen sieben frommen Kindern ⁶⁾, der ich so bei mir habe, vermahnt bin worden, E. E. zu schreiben, hab aber söllichs nit gethürn fürnehmen, angesehen ungleich E. E. und meiner untüchtigen Person, bis mir zuletzt die würdige Mutter ⁷⁾ Abbatissa zu Eger, die mir Euer ganz heilsame und er-

³⁾ Unicum Evangelicum. Allzu hoch; wenn es einer Noten höher stünd, so könnt es niemand erschreyen.

⁴⁾ Singularem. Nota. Scriptura sacra non subjacet Alexandri regulis. Singulare dixisset Alexander.

⁵⁾ Toto affectu. Emser, laß dich nit bewegen; die Frauen können süß Wort geben.

⁶⁾ Fromme Kinder. Vielleicht nit Gottes Kinder, die sölich Vater und Mutter auf Erden nit suchen und die ihren verläugnen.

⁷⁾ Würdige Mutter. Sie ist freilich ein selige Mutter, die so viel Kinder hat ohn ein Mann, und doch nit in Christo; darum sie vor Gott nichts gelten.

leuchte, ja ganz himmelische ⁹⁾ und christliche Büchlein, so viel sie der hat haben mögen, oft zugeschickt, auch verursacht hat, E. E. mit meiner einfältigen Schrift heimzuschicken. Demnach so ihr wißt, daß Charitas omnia excusat, omnia suffert ⁹⁾. So vermische ich mich ¹⁰⁾, E. E. anzusprechen, als meinen besondern Herrn Vater ¹¹⁾, und einigen Trost ¹²⁾ auf Erden in der evangelischen Noth, so mannigfältiger kezerlicher Irthum, mit dem ich E. E. weinend klag, unser Stadt so jämmerlich vergift ist, allermeist der Regenten halber ¹³⁾, das Gott im Himmel geklagt sey, daß diese edle christliche Stadt mit so viel geistlicher Uebung ¹⁴⁾, die an Zweifel vor vier Jahren Schwertschläge und Büchsen schuß nit

⁹⁾ Himmelische. Ja des Himmels, den die Gänkler haben, oder vielleicht, da sich die Engle mit Keulen schlagen.

⁹⁾ Suffert. Manchen guten Trunk, ja Pfaffen und München.

¹⁰⁾ Vermisch ich. Far schon, liebe Charitas; vermischen ist allerlei.

¹¹⁾ Vater. Patrem sequitur sua proles. Ein Maus heft an die ander.

¹²⁾ Trost. Nota. Emser ist ein Jungfrauentröster, wiewohl er sunst häßlich genug ist.

¹³⁾ Regenten. Das heist ja die löblich und christlich Stadt und ihre fromme Regenten nit schmähen, schelten noch lästern.

¹⁴⁾ Geistlicher Uebung. Welche steht in vielen Orglen, Singen, Lauten, Kapitel halten, Fressen und Saufen.

dohin hätt mögen bringen, dohin sie jeso leider allein mit bloßen Worten ¹⁵⁾ und verdamnten Schandbüchlein Filiorum Satanae geführt haben. All mein Tag hat mich kein Ding nicht herzlicher betrübet. Ach! ¹⁶⁾ tödtet animam meam vitae meae! Ich hab immer gehofft, wann sie also offenbar unverdeckt kezerische Lügen sagen und schreiben wurden, jedermann wurde erkennen, was dies für Büberei wäre. Aber ¹⁷⁾, induratum est cor eorum. Je gröber sie sinnen, je baß es dem verblendten liebt, und niemand der dennoch die Wahrheit bekennet, darzu thut; daraus ich fürcht, daß ein Plage Gottes über alle andern erschrecklich ist. Et nisi Dominus reliquisset nobis semen ¹⁸⁾ vestrae sacrae sanctae doctrinae, et quasi Sodoma fuisset ¹⁹⁾, et quasi Gomorrha similes essemus. Darum ich erstlich Gott dem Allmächtigen Dank sage, toto mentis ²⁰⁾ et cordis affectu, der Euer

¹⁵⁾ Bloßen Worten. Frau! ist Euch das Evangelion ein bloßes Wort, so es Paul die Kraft Gottes nennt, das Fels zerknürset. Ro. I. Math. 16.

¹⁶⁾ Ach! Weine nit, liebes Eiske! Hänsele weinet sunst mit Dir, so du die Propheten also jämmerlich traktirest!

¹⁷⁾ Aber. Keim dich, aber fall die Stiegen hinab.

¹⁸⁾ Samen. Vor diesem Saamen behüt Gott alle fromme Christen, so diese Pflanzung aus Gott nit ist. Joan. 8. Math. 15.

¹⁹⁾ Sodoma fuisset. Es wäre längst Zeit gewesen, zu bieten; es ist fast versehen; Gott sey es geklagt, die Ehe wäre ja besser.

²⁰⁾ Toto mentis. Ja, die Andacht ist groß, aber sie betrifft den Bauch.

andächtig Herz mit seinem heiligen Geist also erleucht hat, daß Ihr redt und schreibt die Ding, die mit Wahrheit alle unser Feind nit widersprechen mögen.

D gebenedeyet ²¹⁾ sey Euer ignitum et evangelium ingenium, mit dem Ihr die göttlich Wahrheit also concipirt! Gebenedeyet ²²⁾ seyen Euer Hände, mit den' Ihr die christlich Wahrheit also schreibt! Gedankt sey E. E. von mir und von allen frommen Christenmenschen um ein jeglichs Wort und Buchstaben, den Ihr zu Aufenthalt der heiligen Christenheit ²³⁾ wider ihre Feind geschrieben habt. D laßt Euch der Arbeit nit dauern ²⁴⁾, wann ohn Frucht zurget es nit, wiewohl es jedermann nit wohl gefällt. Ihr wißt, daß unser Behalter gesprochen: „Nolite ²⁵⁾ sanctum dare canibus, nec margaritas porcis!“ Wann Ihr wißt, mit was Freuden mein Schwestern so Euer heilsame Büch-

²¹⁾ D gebenedeiet. Was Gott vermaledeyet, gebenedeyen die Menschen, und wiederum, Mal. 2. Also gehts hie auch zu mit der Fleischunnen.

²²⁾ Gebenedeyt. Emser stünd wohl, wann er etwa von einem Mann also gebenedeyt würd; aber Frauen Loben und Schelten ist ein Ding.

²³⁾ Behüt uns Gott für dieser Kirchen, die Bock Emser aufhält, so Christus allein ist seiner Kirchen Aufenthalter. Am 16. Math. I Cor. III. Coll. I.

²⁴⁾ Der Arbeit nicht. Ein Jeder wird sein Lohn um sein Arbeit wohl empfangen. Ro. II.

²⁵⁾ Nolite sanctum. Fraue, Ihr seid marter gelehrt. Es reimet sich aber sehr übel hieher, was Ihr anziehet, und mischet Latein unter Teutsch.

sein empfahen, es wird Euch an Eurem Herzen ²⁶⁾ sanft thun. Wann mir Emfers Büchlein von Egra kummen, o laetabor ego ²⁷⁾ super eloquia tua, sicut qui invenit spolia multa, quia dulciora super mel et favum. Ich laß sie allß meinem Convent zu Tisch lesen ²⁸⁾. O so seyn die Schwestern also wunnßam ²⁹⁾, als wärn sie vom Tod auferstanden, daß doch noch ein Mensch auf Erden ist, das die Wahrheit weiß, kann, und gethur sagen und schreiben. Benedictus Dominus in donis suis! O Ihr habt ein grossen Namen und herzlichen Günst in unserm Kloster ³⁰⁾, wenn man den Emser nennet, so freut sich jedermann, als säh man den Herzogen ³¹⁾ des

²⁶⁾ Eurem Herzen. Die Wort sein groß; die Lieb ist klein; Summa Summarum: Betteln seyn Betteln.

²⁷⁾ O laetabor ego. Doch Emfers Wort seind besser, dann des heiligen Geists. Wohlaus mit der Kobel.

²⁸⁾ Ich laß sie allß. Also thun die närrisch geistliche Väter zu Wymar auch, die da zu Tisch lesen das vom Erzkezer D. M. welsch Buch auch der lieben Dominä zugeschickt ist, und billich, so bei ihnen Gottes Wort und Promissiones gar nichts gelten.

²⁹⁾ Wonnßam als. Mehr, dann wann sie Gottes Wort hören. Das walt deiner der leidige Teufel! O coecitas! o tempora!

³⁰⁾ In unserm Kloster. Und sunst nit bei viel Leuten.

³¹⁾ Herzogen. Sie lügt der Prophet Micheas dar-

Christenlichen Volks. Ich befehl E. E. die meinen Schwestern in ihr Gebet, und besonder da Ihr krank waret, hielten wir conventlich ³²⁾ preces zu der hochgelobten Mutter Gottes und der heiligen Mutter Sant Anna, daß sie Euch von Gott Gesundheit erwürben. Das alles Heil (menschlich zu reden,) liegt an dieser Säule ³³⁾. Ich schicke Euch Euer Büchsen aus weit und breit, in viel Klöster über viel Meiln, da man überall groß Jubel davon schreibt; besonder dann unser Väter, die Barfüßer ³⁴⁾, gar begierlich darnach, auch unser Oberster, wann sie wissen, daß ich neu Emsers Büchsen hab, so lassen sie mir kein Ruhe, ehe ichs gelis, muß ichs hingeben. Desgleichen auch die Karmeliten hie sein sehr begierig darnach, und allerlei Orden ³⁵⁾, besonder Sant Benedikt im Jungfrauenkloster, haben großen Trost davon, auch weltlich Priester, aber nicht allein die Geistlichen, sonder auch

nieder am Vten, der Christum ein Herzogen nennet des auserwählten Volkes.

- ³²⁾ Conventlich. Wie die Sach ware, so ist sie auch bestellt gewesen.
- ³³⁾ Dieser Säule. Es ist aber nit die Säul, da die Geschrift und die Propheten von sagen.
- ³⁴⁾ Barfüßer. Daß es die Barfüßer alle wüßten, dann sie seind des und nichts anders würdig, mit allem ihrem Anhang, Karmeliten und Sant Benediktus Schwestern, und was des Geschwürmes und Gewürmes ist.
- ³⁵⁾ Allerlei Orden. Welches Ordens Leut, müssen nach ihrer Regel tülpisch und ungeschickt seyn.

viel ehrbare Bürger ³⁶⁾ und Bürgerinn im ehelichen Stand, die nit von der bösen Sekt seyn, haben herzlichen Trost und Bestätigung im christlichen Glauben. Dann von Gottes Gnaden seyn noch viel frommer Christen in Nürnberg, die ihr Kniee noch nit für dem Idolum ³⁷⁾ gebogen haben. Gott behut weiter.

Also bin ich ein getreu Schaffnerinn und besonder in Euer heilsamen Lehre. O wollet Gott, daß der mir viel zu handen kämen; wollet ich getreulich damit wuchern. Und darum bitt ich E. E. in visceribus Jesu Christi flexis poplitibus ³⁸⁾ et lacrymosis oculis: leget das köstlich Talent, das Euch Gott vor Allen, so in teutschen Landen seyn, wohl an und laßt Euch Niemand auf Erden geschweigen; quia Dominus ³⁹⁾ dabit verbum evan-

³⁶⁾ Ehrbare Bürger. Die von Mönchen und Nonnen betrogen und in die dritte Teufels Regel geführt seyn.

³⁷⁾ Dem Idolum. Für dem Widerchrist, dem großen Abgott, und seind die sich für Kappen, Platten und andern närrischen Superstition, hüten, nach des Luthers Warnung.

³⁸⁾ Flexis poplitibus. Jungfrauen sollen nit viel mit den Knieen scherzen; es laut in der Gesellschaft übel. Frauen aber weinen, wann sie wollen; sagt Qui.

³⁹⁾ Quia Dominus. Schwester Zütte, Ihr wisset fein viel auß der Geschrift. Emser muß das Drekenthäl belesen, des Antichristus Buch. Ihr wisset keinen Tropfen, was die Bibel oders Evangelion sey.

gelizantibus virtute multa. Et si Deus pro nobis, quis contra nos? Wann wiewohl Euer göttliche Lehre leider nit jedermann fürträgt, so gelaubt mir doch wahrlich, daß sie viel Menschen große Frucht ⁴⁰⁾ bringt, die vielleicht auch sonst abfielen. Ihr seid jeko unica tuba Ecclesiae ⁴¹⁾; schweigt Ihr, so erliegen wir Alle.

D freut Euch deß mit großen Freuden, daß Ihr jeko apostolico more seid Columna Ecclesiae, an die wir uns halten. Darum viriliter agite ⁴²⁾, et confortetur cor vestrum, quia honorum laborum gloriosus erit fructus. Und wo Eure Lehre schon nicht helfe an den Gegenwärtigen, (quod tamen absit!) so ist es doch gut und noth auf Künftiges, daß doch unsere Nachkommen sehen, daß nicht alle Menschen in Teutscher Nation dieser verfluchten Kezerei haben nachgefolgt. Dann ich weiß, daß etlich Leut diese Büchlein alle zusammen lassen binden, zu Behaltnuß auf künftige Zeit. Eva, ich hoff ich wöll Euch in coelesti patria meinen lieben Herrn und Vater Emser, sicut alterum Theophrastum Hiero-

⁴⁰⁾ Große Frucht ist, wenn man Pfaffen, Münch und Nunnen oft schickt, und die Säck füllt.

⁴¹⁾ Unica tuba. Mit dieser Pafun bläst auf zur Höllen und dem Teufel zu.

⁴²⁾ Viriliter agite. Die Nunne ist geschickt im Latein, wie sie in der Rosvytha skandirt hatt, auf daß sie den verstockten Emser verstockter mach. Die Bettel ist abentheurisch; sie hat die Rhetorica übersehen.

⁴³⁾ Dann ich weiß. Man soll einem solichen Schütz wohl behalten vor söllichen Leuten.

nymi sehen geziert aureola Doctorum ⁴⁴⁾ und ob schon vor etwas Leiden darauf fällt. Beati eritis, si maledixerint vobis homines etc. Tamen nomen vestrum scriptum est in coelis. Dabitur quae veniam meis ineptis et incultis litteris. Charitas fecit, quae aliquando noscit modum. Ich befehl mich mit samt meinen befohlenen Schäflein herzlich und demüthiglich in Euer andächtigt Gebet. Valeat reverenda dominatio vestra in gratia Dei perenni prosperitate ⁴⁵⁾. Ex Nürnbergga. Sexta Junii. Anno M.D.XXII.

V. R. D.

Humilis filia, Soror Charitas P. Abbatissa inutilis Sororum Sanctae Clarae Nürnberggae.

⁴⁴⁾ Aureola Doct. Wie alle Böck gekrönet seyn mit zwei grossen Hörnern.

⁴⁵⁾ Dieser Beschluß reimet sich eben auf den Gruf. Damit Ade!
